



Bearb.: Mag. Elisabeth Haarmann
Tel.: +43 (3612) 2801-220
Fax: +43 (3612) 2801-550
E-Mail: bhli-anlagenreferat@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: BHLI-11620/2016-59

Liezen, am 17.06.2019

Ggst.: Aigen im Ennstal, Forstverwaltung Schafgraben GmbH,
Rotwildfütterung Wackerlehen, Anhebung des Wildstandes,
jagdrechtliche Genehmigung

Kundmachung

Mit Bescheid des Bezirkshauptmannes von Liezen vom 17.12.1991, GZ.: 8.0 – A 66 – 91, wurde Frau Roswitha Schendl die nachträgliche jagdrechtliche Bewilligung für den Betrieb der Rotwildfütterung „Wackerlehen“ mit einem maximalen Wildstand von 30 Stück Rotwild erteilt. Das Eigenjagdgebiet Wackerlehen ist nun in das Eigentum der Forstverwaltung Schafgraben GmbH, vertreten durch den Jagdverwalter Herrn Ing. Karl-Heinz Strauss MBA, übergegangen, ebenso die jagdrechtliche Genehmigung für den Fütterungsstandort.

Durch den Jagdverwalter als nunmehrigen Jagdausübungsberechtigten wurde der Antrag auf Änderung (Anhebung) des Wildstandes auf maximal 80 Stück Rotwild gestellt.

Aufgrund des vom forsttechnischen Amtssachverständigen erstellten Gutachtens vom 20.8.2014 über eine flächenhafte Gefährdung des Bewuchses gemäß § 16 Absatz 5 des Forstgesetzes 1975 wurde am 26.8.2014 eine Verhandlung zur Gutachtenserörterung sowie weitere zahlreiche Besprechungen mit dem Ziel abgehalten, ein von den Jagdausübungsberechtigten des Wildlebensraumes Mitteregg gemeinsam zu erarbeitendes Wildbewirtschaftungs- und Fütterungskonzeptes zu erhalten.

Für den Fütterungsstandort Wackerlehen wurde befristet auf den Zeitraum der Fütterungsperioden 2016/2017 bis 2018/2019 ein Fütterungswildstand auf 80 Stück einstweilig verfügt und wurde mit der Eingabe vom 10.5.2019 nunmehr erneut der Antrag auf Anhebung des Fütterungswildstandes auf 80 Stück gestellt.

Das von der Jagdbehörde eingeforderte gemeinschaftliche Wildbewirtschaftungs- und Fütterungskonzept der Jagdausübungsberechtigten des Wildlebensraumes Mitteregg ist bis dato der Jagdbehörde nicht vorliegend, daher wird aufgrund des Eingabe vom 10.5.2019 zur Erledigung des Antrages die örtliche Erhebung und mündliche Verhandlung für

Dienstag, den 30. Juli 2019, mit Beginn um 9:30 Uhr

mit dem Zusammentritt beim Gemeindeamt Aigen im Ennstal angeordnet.

Verhandlungsleiterin ist: Mag. Elisabeth Haarmann

Rechtsgrundlage:

§ 50 des Stmk. Jagdgesetzes 1986, LGBl. Nr. 23/1986 in der derzeit geltenden Fassung

§§ 40 – 44 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991, BGBl. Nr. 51/1991 in der derzeit geltenden Fassung

Mit freundlichen Grüßen

Der Bezirkshauptmann i.V.

Mag. Elisabeth Haarmann

(elektronisch gefertigt)

Zur Beachtung durch die Geladenen:

- ⇒ Bitte bringen Sie zur Verhandlung diese Kundmachung mit.
- ⇒ Sie können selbst kommen oder einen Vertreter entsenden. Der Vertreter muss mit der Sachlage vertraut, voll handlungsfähig und eine von Ihnen ausgestellte Vollmacht besitzen. Von einer Vollmacht kann abgesehen werden, wenn Sie durch Familienmitglieder (Haushaltsangehörige, Angestellte oder Funktionäre von Organisationen), die uns bekannt sind, vertreten werden und keine Zweifel an deren Vertretungsbefugnis bestehen. Es steht Ihnen frei, gemeinsam mit Ihrem Vertreter zu kommen.
- ⇒ Als Antragsteller beachten Sie bitte, dass die Verhandlung in Ihrer Abwesenheit durchgeführt oder auf Ihre Kosten vertragen werden kann, wenn Sie die Verhandlung versäumen (oder Ihr Vertreter diese versäumt). Wenn Sie aus wichtigen Gründen (z.B. Krankheit oder Urlaubsreise) nicht kommen können, teilen Sie uns dies sofort mit, damit wir allenfalls den Termin verschieben können.
- ⇒ Als sonst Beteiligter beachten Sie bitte, dass Einwendungen gegen den Gegenstand der Verhandlung, die nicht spätestens am Tag vor der Verhandlung der Behörde bekannt gegeben oder während der Verhandlung vorgebracht werden, keine Berücksichtigung mehr finden und angenommen wird, dass Sie dem Gegenstand der Verhandlung zustimmen.